

Hardegger

Sehr geehrter Herr Redaktor,

Aus den Zeitungen hört man von einer "ökumenischen Neuübersetzung liturgischer Gemeindetexte" also des Apostolischen Glaubensbekenntnisses, des Gloria, Sanctus, Agnus Dei und Gloria Patri (Ehre sei dem Vater...). Habe ich recht gelesen oder handelt es sich um einen Druckfehler, denn eine "ökumenische Neuübersetzung" setzt doch einen gemeinsamen Glauben voraus und da es sich um Texte des hl. Messopfers handelt, setzt dies voraus, dass alle Kirchen, die sich zur Oekumene bekennen, die Realpräsenz bejahen, <sup>au</sup> ~~also~~ <sup>dass Christus</sup> wirklich und wesentlich gegenwärtig ist mit Fleisch und Blut, Leib und Seele, Gottheit und Menschheit und dass die heilige Messe nicht eine blosser Mahlfeier, sondern auch Opferfeier ist. Mir ist aber nicht bekannt, dass sich die Kirchen der Oekumene allesamt zu diesem Glauben bekennen. Was soll denn da eine "ökumenische Neuübersetzung" für einen Sinn haben?

Handelt es sich im Grunde nicht um ein Täuschungsmanöver der liturgischen Laboratorien und Experimentieranstalten, die einfach drauflos sezieren, um dadurch ihre Existenzberechtigung zu dokumentieren?

Mir scheint, es wiederhole sich die Geschichte von Kain und Abel und ihrer Altäre. Der Altar des Abels war der Altar des Gottesdienstes und der Altar des Kain der Altar des Götzendienstes. Im Namen der "Oekumene" scheint mir, man verlasse den Altar des Gottesdienstes und man wende sich dem Altar des Götzendienstes zu, denn ohne Realpräsenzglaube wird die Messe zum Götzendienst, zum Kainsaltar!

Wohin wird die ewige Experimentiererei <sup>führen</sup>, wenn nicht zur totalen Zerstörung des hl. Messopfers? Und dies stets unter ökumenischen Vorzeichen!

Sehr geehrter Herr Redaktor, ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir klipp und klar beweisen könnten, dass dem nicht so ist, dass es sich nicht um die Greuel der Verwüstung handelt, von dem der Heiland bei Matthäus 24.15 spricht.

Mit vorzüglichen Grüßen ergeben

CH-8783 Linthal, 7. Juni 1971

M. Hardegger,  
Seggen,  
CH-8783 Linthal

*M. Hardegger*

*antwortet mit einer kurzen Karte!*